



## Auf gute Nachbarschaft – Einzugsbegleitung Projektbericht 2019

Die Gesellschaft war in den letzten Jahren großen Veränderungen ausgesetzt. Bedingt durch einen veränderten und mehr Flexibilität bzw. Mobilität fordernden Arbeitsmarkt steigt auch die Fluktuation in Wohnhäusern an. Menschen ziehen nur noch selten in eine Wohnung, um dort bis an ihr Lebensende zu bleiben, vielmehr handelt es sich oftmals um temporäre Wohnsituationen. Auch die Öffnung der Grenzen durch die EU hat in den letzten Jahren zu einem höheren Zu- als auch Abzug in den Städten und Gemeinden gesorgt. Die Bevölkerung ist divers wie selten zuvor, jedoch oftmals wenig vorbereitet auf diese unterschiedlichen Lebensentwürfe, Bedürfnisse und auch Gewohnheiten.



### **Wohnen als Grundlage für gelingende Integration**

Eigener Wohnraum bedeutet Rückzugsmöglichkeit, Schutz und Sicherheit, weswegen er zu den elementaren Grundbedürfnissen des Menschen zählt. Eigener Wohnraum ist aber auch eine wesentliche Motivation, sich mit anstehenden Problemen auseinanderzusetzen und an Lösungen zu arbeiten. Die darin enthaltene soziale Komponente des Zusammenlebens, der Kommunikation und Interaktion mit anderen Personen macht Wohnen somit auch zu einer essentiellen Grundlage für gelingende Integration.



## **Einzugsbegleitung als wichtige Unterstützungsmaßnahme**

Jeder Wechsel in der Nachbarschaft beeinflusst den Alltag im Wohnhaus und im Wohnumfeld nachhaltig und erhöht möglicherweise den Grad an Diversität. Die „alteingesessenen“ Bewohner\*innen wissen nicht, wer nachkommt und wie diese Personen sich verhalten werden. Die Zuwanderer\*innen kennen vielleicht das Haus, aber nicht die Menschen, die dort wohnen bzw. die geschriebenen sowie oftmals auch ungeschriebenen Regeln des Zusammenlebens.

In vielen Punkten herrschen Unsicherheit und Misstrauen auf beiden Seiten, wodurch das Ankommen in der Gemeinschaft sowie in Folge das Auskommen miteinander zusätzlich erschwert wird. In vielen Siedlungen herrscht große Skepsis von Seiten der Aufnahmegesellschaft vor. Dieses Misstrauen durch Möglichkeiten zur gemeinsamen Kommunikation und Begegnung im gewohnten Wohnumfeld abzubauen, ist Ziel des Projekts, der Einzugsbegleitung.

Kompetente Einzugsbegleitung will und kann in der Phase des Wohnungswechsels für alle Beteiligten eine vermittelnde Stützstruktur sowie Informations- und Anlaufstelle darstellen und somit einen wesentlichen positiven Beitrag zum konfliktfreien Ankommen in der neuen Wohnumgebung leisten. Wichtig ist das aufsuchende Element der Einzugsbegleitung.

Das Projekt verfolgt einen präventiven Ansatz auf lokaler Ebene. Durch das Angebot einer Begleitung ab Einzug und die damit verbundene erste Vermittlung von Informationen werden Begegnungsmöglichkeiten geschaffen und dadurch konfliktären Situationen entgegengewirkt. Neu Zugezogene werden aktiv in die bestehende Gemeinschaft eingeführt.

## **Leistungsdaten**

**30 Einzugsbegleitungen** wurden im Jahr 2019 von sieben speziell geschulten ehrenamtlichen und zwei hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen durchgeführt. 45 Erwachsene und 43 Kinder erhielten durch diese Maßnahme Unterstützung. Der Zeitraum der





Begleitung betrug durchschnittlich 6 Monate.

Die meisten Einzugsbegleitungen wurden in den Gemeinden Vöcklabruck und Attnang-Puchheim gefolgt von Regau durchgeführt.

In 8 von 30 begleiteten Haushalten waren die Mieter Österreicher\*innen, in 22 Haushalten zum überwiegenden Anteil Drittstaatenangehörige, zum kleineren Anteil EU-Bürger\*innen.

### **Kosten und Finanzierung:**

Das Projekt profitierte von der Leaderförderung für die Wohnungsagentur Vöckla-Ager. Über diese Förderschiene konnten die Kosten für die Wohnungsvermittlung zu 80 % abgedeckt werden. Die Einzugsbegleitung wurde aus anderen Fördertöpfen finanziert: Im ersten Halbjahr wurde der hauptamtliche Koordinator über eine AMS-Förderung die Ende Juni 2019 ausgelaufen ist finanziert. Im zweiten Halbjahr gab es eine Anstellung im Ausmaß von 8 Wochenstunden die vom Land Oberösterreich und den Gemeinden finanziert wurde.

	<b>2019</b>
<b>Personalkosten</b>	
Hauptamtliche Mitarbeiter (8 WSt.)	6532
Sozialkosten <sup>1</sup>	120
Summe	6652
<b>Sachkosten</b>	
Fahrtkosten (inkl. Ehrenamtliche)	684
Büromaterial, EDV, Telefon	434
Verwaltungskosten (5 % der Personalkosten) <sup>2</sup>	332
Summe	1449
<b>Gesamtkosten</b>	<b>8101</b>
Land OÖ/Integration (60 %)	4740
Stadt Vöcklabruck (15%)	1185
Stadt Attnang-Puchheim (15 %)	1185
Marktgemeinde Regau (10 %)	790
Spenden	201
<b>Summe</b>	<b>8101</b>

<sup>1</sup> Weihnachtsfeier, Betriebsausflug, etc.

<sup>2</sup> Lohnverr., Buchhaltung, Overhead, Versicherung, etc.



## Dank und Ausblick

Unser Dank gilt den Fördergebern, den Vermietern und den ehrenamtlich tätigen Einzugsbegleiter\*innen. Es freut uns sehr, dass dieses Projekt im Mai 2019 mit dem Solidaritätspreis der Kirchenzeitung gewürdigt wurde.



Durch das Auslaufen der Leaderförderung für die Wohnungsagentur Vöckla-Ager führen wir die beiden Projekte im Jahr 2020 zusammen und können Dank der Förderzusagen von Land Oberösterreich und den Gemeinden Vöcklabruck, Attnang-Puchheim und Regau das Projekt (inkl. einer geförderten Projektanstellung im Ausmaß von 15 Wochenstunden) weiterführen.

*Jänner 2020, Mag. Stefan Hindinger, s.hindinger@sozialzentrum.org, Tel. 07672/75145*